

AMTLICHE BEKANNTMACHUNG

Amtliche Bekanntmachung des Satzungsbeschlusses über den Bebauungsplan Nr. 8/10 vom 08.12.2010 mit Änderung vom 13.07.2011 und 07.12.2011 für das Gebiet Coburg-Ost beiderseits der Straße Pilgramsroth östlich Straße Hinterm Marstall, südlich Weinstraße, westlich Löbelstein, nördlich Steintor – Seidmannsdorfer Straße (vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB)

Die Stadt Coburg hat mit Beschluss des Stadtrates vom 15.12.2011 den Bebauungsplan Nr. 8/10 vom 08.12.2010 mit Änderung vom 13.07.2011 und 07.12.2011 für das Gebiet Coburg-Ost beiderseits der Straße Pilgramsroth östlich Straße Hinterm Marstall, südlich Weinstraße, westlich Löbelstein, nördlich Steintor – Seidmannsdorfer Straße (vereinfachtes Verfahren gemäß § 13 BauGB) gemäß § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Der Bebauungsplan Nr. 8/10 vom 08.12.2010 mit Änderung vom 13.07.2011 und 07.12.2011 für das Gebiet Coburg-Ost beiderseits der Straße Pilgramsroth östlich Straße Hinterm Marstall, südlich Weinstraße, westlich Löbelstein, nördlich Steintor – Seidmannsdorfer Straße tritt mit der Bekanntmachung nach § 10 Abs. 3 BauGB in Kraft.

Jedermann kann den Bebauungsplan mit der Begründung bei der Stadt Coburg im Stadtbauamt / Stadtplanung, Ämtergebäude, Steingasse 18, Zimmer 223 von

Montag bis Donnerstag und Freitag	von 8:00 Uhr bis 16:00 Uhr von 8:00 Uhr bis 12:00 Uhr
--------------------------------------	--

einsehen. Auf Verlangen wird über den Inhalt des Bebauungsplanes Auskunft gegeben.

Die Festsetzungen der im räumlichen Geltungsbereich vorhandenen qualifizierten Bebauungspläne

- Nr. 8/7 für das Gebiet südlich der Leopoldstraße und östlich der Queckbrunnungasse (Block 2 des Sanierungsgebietes V der Stadt Coburg) vom 10.12.1997,
- Nr. 15/3 für das Gebiet zwischen Eupenstraße, Straßburger Straße, Malmedystraße und Verlängerung Danziger Straße (Deckblatt zum Bebauungsplan Nr. 15/3) vom 05.05.1970 m. Änd. v. 10.05.1971,
- Nr. 15/4 für das Gebiet „südlich Eupenstraße“ vom 31.05.1978 m. Änd. v. 06.09.1978,
- Nr. 15/7 für das Grundstück Fl.-Nr. 4240/7 Gemarkung Coburg (nördlich Straßburger Straße) zur vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 15/3 für das Gebiet zwischen Eupenstraße, Straßburger Straße, Malmedystraße und Verlängerung Danziger Straße vom 26.05.1988 m. Änd. v. 13.07.1988,
- Nr. 15/8 für das Gebiet südlich Breslauer Straße vom 15.09.1999 m. Änd. v. 08.12.1999,
- Nr. 16/3 für das Gebiet südwestlich des Eckardtsberges, südlich der Straße Eckardtsberg und nordöstlich der Seidmannsdorfer Straße vom 13.07.1983 m. Änd. v. 06.12.1983,
- Nr. 101 18 a 1/1 für das Gebiet nördlich der Straße Oberes Pilgramsroth vom 07.09.1970,
- Nr. 101 18 a 1/4 für das Gebiet „An der Helle“ zur vereinfachten Änderung des Bebauungsplanes Nr. 101 18 a 1/3 für das Gebiet „An der Helle“ vom 09.01.1985,
- Nr. 101 18 a 1/5 für das Gebiet „Pilgramsroth / Julius-Popp-Straße (Bereich nördlich Pilgramsroth 96 – 124, südlich Julius-Popp-Straße 12 – 24 (26d) und beiderseits Julius-Popp-Straße (1) – 21 bzw. 2 – 10) vom 20.06.2007 m. Änd. v. 14.11.2007

und einfachen Bebauungsplänen

- Straßen- und Baufluchtlinienplan aus dem Jahre 1906 St 6, 8, 14, 15, 101 18 a 1 ob und 102 18 c 3,
- Nr. 8/1 Plan über Baulinienänderung der verlängerten Eupenstraße vom 26.10.1936,
- Nr. 14/1 Baulinienplan vom 30.04.1958,
- Nr. 14/2 Aufhebung der Straße 62 zwischen Probstgrund und Elsässer Straße vom 19.03.1960,
- Nr. 15/1 Straßen- und Baufluchtlinienplan vom 12.09.1919,
- Nr. 15/2 Baulinienplan vom 08.11.1930,
- Nr. 102 18 c 3/1 Baulinien- und Baubeschränkungsplan vom 15.01.1959
werden entsprechend ergänzt.

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden danach:

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 BauGB beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 BauGB beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung des Bebauungsplanes schriftlich gegenüber der Stadt Coburg geltend gemacht worden sind; der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, ist darzulegen. Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruches herbeigeführt wird.

Coburg, den 20. Januar 2012
S T A D T C O B U R G

gez. Hans-Heinrich Ulmann

Hans-Heinrich Ulmann
3. Bürgermeister